

Thomas Ranft

Hyperion oder der Eremit von Griechenland

Radierungen zu Hölderlins „Hyperion“

2. 4. – 24. 4. 2014

Zur Ausstellungseröffnung am Mittwoch, dem 2. April 2014 um 19.00 Uhr, lade ich Sie und Ihre Freunde herzlich ein. Elke Gatz-Hengst

Laudatio: Prof. Dr. Wolfgang Holler, Generaldirektor Museen, Klassik Stiftung Weimar

Biographie: 1945 in Königssee/Thür. geboren, 1961–66 als Baumschulgärtner in Weimar und Markkleeberg, 1967–72 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, 1972 Übersiedlung nach Karl-Marx-Stadt, 1974–89 Jährliche Pleinairs und Künstlerfeste auf Hiddensee, in Ahrenshoop, Bad Schandau, Leussow, Gager, Gallentin, Groß-Zicker, Tabarz, Wernigerode, Kolkwitz, Kunstaktionen und Künstlerfilme, 1977 Gründungsmitglied der Künstlergruppe und Produzentengalerie „clara mosch“, 1985 Begegnung mit Ernst Jandl, 1986–89 Lehrtätigkeit an der Fachschule für Angewandte Kunst Schneeberg, 1994 Gründungsmitglied und Vorsitzender des Vereins „Kunst für Chemnitz“, 2003 Hans-Theo-Richter-Preis (Akademie der Künste Dresden)

zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen
Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen

GALERIE



Geleitstraße 8
99 423 Weimar

Fon 03 643-49 98 01
Fax 03 643-49 98 02
www.galerie-profil.de

Thomas Ranft

2. 4. – 24. 4. 2014

Mi–Fr 12–18, Sa 10–16 und
nach Vereinbarung



aus Zyklus „Hyperion“: 2012, Radierung